

# Kennen Sie viele Bücher

von denen das Sortiment jetzt — in dieser Zeit — dreißig, fünfzig und mehr Exemplare vorausbestellt? Eines dieser Bücher ist der Roman „Stadt im Seewind“ von Ludwig Jürgens.

Der Grund? — Klarer als durch die Äußerungen des in Voraussicht auf einen großen Erfolg lebhaft kaufenden Sortiments, kann ich die Ursache nicht darstellen:

„Ich habe glückliche Stunden über diesem herrlichen Buche verbracht!“ — „Es ist ein prächtiges Buch!“ — „Ich kann Ihnen nur sagen, daß ich mit wahrer Begeisterung dieses Buch gelesen habe. Meine Bestellung auf 50 Expl. zeigt Ihnen ja, wie ich mich einsetzen will.“ — „Jürgens ist ein Prachtkerl!“

„Stadt im Seewind“ ist ein wundervoll echtes Buch.“ — „Daß überhaupt ein solches Buch noch geschrieben werden kann, erscheint mir unbegreiflich!“ — Und wieder: „Erstaunlich ist es, daß ein Mensch heute ein solches von allen Vaseinsnöten unbehindertes Buch schreiben konnte. Möchten recht viele daran ihre Alltagsorgen vergessen lernen. Ich freue mich daran mithelfen zu können.“ — „Das Buch muß und wird seinen Weg machen.“ — „Eine Erholung, ein solches Buch zu lesen.“ — „Szenen wie die mit Großvater Zacher und dem Jungen haben wir in der ganzen deutschen Literatur nicht.“

(Äußerungen der Firmen: E. Boysen / J. Harder / Hermann Mende / Rathausbuchhandlung Adolf Busch jr. / Hans Paul Scharrer / Weitbrecht & Marissal — eingegangen in 10 Tagen, während sich einige Lesestücke aus Korrekturbogen in Umlauf befanden).

„Stadt im Seewind“ ist ein hamburgisches Buch, ein Buch aus niederdeutschem Geist. Es ist ein einmaliges, ein einzigartiges Buch, daher ist es auch müßig, Vergleiche ziehen zu wollen. Nur dem Buchhändler gegenüber, nur um die Erfolgsmöglichkeit zu umreißen, wenn dieses Buch vom Buchhandel richtig aufgenommen wird, erwähne ich die niederdeutschen Namen Frenssen und Gorch Fock, daran erinnernd, wie aus unserem niederelbischen Boden Erfolgsträger für den gesamten deutschen Buchhandel — nicht eben oft — dann aber weithin sichtbar aufgestanden sind: lebenszwingend und befreiend.

Mir steht es als Verleger nicht zu, den Propheten zu spielen. Ich möchte aber gern, daß das Sortiment rechtzeitig weiß, was ihm mit diesem Buch in die Hand gegeben ist. Bestellen Sie nur 1 Lesestück (mit Höchstrabatt) und lesen Sie es. „Erstaunlich, daß heute ein solches Buch geschrieben werden konnte!“ — Es ist für tausende Sortimenter das Weihnachtsbuch, vor dessen beglückenden Eigenschaften jeder Pessimismus versagt.

„Stadt im Seewind“ wird in wenigen Wochen versandbereit sein. Der Roman umfaßt 320 Seiten und kommt mit ord. 4.80 RM (Leinenband) den Wünschen des Publikums nach Preissenkung voll entgegen. Außerordentlich wirksamer Photoumschlag.

Ⓢ

Hans Köhler Verlag in Hamburg

Ⓢ

## Ludwig Jürgens, Stadt im Seewind